



## ALEXANDER BAUER MdL



### Liebe Leserin, lieber Leser,

*ich freue mich über Ihr Interesse an aktuellen Informationen zu meiner Tätigkeit als Abgeordneter im Hessischen Landtag. Seit 2008 bin ich als direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter in Wiesbaden als „Brücken-Bauer“ aktiv. Mit starker Stimme vertrete ich seither die Anliegen unserer Bergsträßer Heimat und arbeite engagiert an einer guten Zukunft für Hessen. Dabei hilft mir meine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, die Zuständigkeit als Innenpolitischer Sprecher und die Arbeit als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.*

*Begleiten Sie mich mit Lob und Tadel. Sie erreichen mich auf unterschiedlichen Kanälen.*



*Gerne können Sie auch ein Telefonat über mein Wahlkreisbüro in Heppenheim vereinbaren.*

**Ihr  
Alexander Bauer**

## Haushalt 2021: 4,3 Milliarden Euro für Bildung

Im Landeshaushalt 2021 machen wir den Bildungsbereich weiter zukunftsfähig. Der Etat erreicht mit 4,3 Milliarden Euro ein neues Rekordniveau. Mit 1.156 Lehrerstellen, die den Schulen im Haushalt 2021 erstmals zu Gute kommen, stellen wir eine sehr gute Lehrkräfteversorgung sicher. Neben zahlreichen zusätzlichen Studienplätzen helfen 100 neue Stellen dabei, dass noch mehr zukünftigen Lehrkräfte ausgebildet werden. Zur Stärkung der so wichtigen Bildungssprache Deutsch gibt es mehr Deutschunterricht an Grundschulen mit 100 zusätzlichen Stellen

Wir greifen den Trägern bei der Digitalisierung ihrer Schulen kräftig unter die Arme. Als einziges Bundesland finanziert

Hessen den Digitalpakt des Bundes mit 25 Prozent Eigenmitteln und fördern damit den Digitalisierungsprozess mit insgesamt 500 Millionen Euro – auch für die Anschaffung der Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler und auch den IT-Support.

Die Nachmittagsbetreuung wird für Eltern und Kinder immer wichtiger. Den ‚Pakt für den Ganztag‘ werden wir daher mit 230 neuen Stellen im neuen Schuljahr fortsetzen, dafür stehen insgesamt 11,6 Millionen Euro bereit.

Mit diesen Rekordinvestitionen machen wir die Schulen weiter fit für modernes und erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie.



## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in der Weihnachtszeit hat die Corona-Pandemie unser Land weiterhin fest im Griff. Das sonst so gesellige Treiben und Beisammensein auf den Weihnachtsmärkten, in den Straßen und Geschäften kann und wird es so in diesem Jahr nicht geben. Es wird anders, und trotzdem sollten wir uns die Vorfreude und die Hoffnung auf ein schönes Weihnachtsfest nicht nehmen lassen – auch weil es sich lohnen wird, wenn wir uns alle gemeinsam an die Regeln halten und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen.

Die weitreichenden Kontaktbeschränkungen und drastischen Maßnahmen der vergangenen Wochen haben dazu geführt, das dynamische Infektionsgeschehen und den

exponentiellen Anstieg der Infiziertenzahlen zu bremsen. Jedoch bewegen sich die Fallzahlen immer noch auf einem zu hohen Niveau. Das ist ein erster Erfolg der Mut macht, der aber auch zeigt, dass Lockerungen zum jetzigen Zeitpunkt weder möglich noch verantwortbar sind. Stattdessen wurden die Maßnahmen noch einmal verlängert und teilweise verschärft. Ministerpräsident Volker Bouffier machte in seiner Regierungserklärung deutlich, dass unsere Geduld, Solidarität und Disziplin gerade jetzt, wenn es uns am schwersten fällt, noch einmal auf eine harte Probe gestellt werden. In den kommenden Tagen und Wochen wird es auf uns alle ankommen, weiterhin achtsam und vorsichtig zu bleiben, uns an die Regeln zu halten und mehr denn je mit- und füreinander einzustehen. Wir haben diese Krise auch und insbesondere dank der großen Disziplin und Solidarität in unserer Bevölkerung bisher gut gemeistert, besser als viele andere Staaten auf dieser Welt. Darauf können wir stolz sein und mit Zuversicht in das kommende Jahr blicken, das Erleichterungen auch gerade mit Blick auf die Impfstoffe mit sich bringen wird. In dieser Überzeugung möchte ich Sie zu unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr begrüßen und Ihnen die heutigen Themen vorstellen.

In einem Interview mit unserem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer wollen wir die wichtigsten Fragen zur Hessischen Impfstrategie erläutern und vor allem mit den falschen Behauptungen rund um den Impfstoff aufräumen. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Haushalt 2021, der Einsetzung eines Bürgerbeauftragten und blicken abschließend auf das Thema Datenschutz und die langjährige Arbeit unseres Hessischen Datenschutzbeauftragten Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, der dieses Amt zu Beginn des nächsten Jahres abgeben wird.

Auch wenn unsere politische Arbeit noch etwas weitergeht, wünscht Ihnen die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag schon heute alles Gute, Gesundheit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, entspannte und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

### Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# ZUR HESSISCHEN IMPFSTRATEGIE

## Interview mit dem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer

**Derzeit werden zahlreiche Falschinformationen und Behauptungen rund um die Entwicklung der Impfstoffe gegen COVID-19 verbreitet. Unter anderem stellen sich viele Leute die Frage, wie es sein kann, dass ein Impfstoff in so kurzer Zeit entwickelt wird. Was antworten Sie denen?**

Es ist richtig, dass man für die Impfstoffentwicklung bis vor wenigen Jahren noch deutlich länger gebraucht hätte. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) – Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel und damit in Deutschland für Impfstoffe zuständig – hält 15 Jahre im Regelfall für realistisch. Allerdings gibt es auch Fälle, in denen es schneller ging. So dauerte bspw. die Entwicklung des Ebola-Impfstoffes nur vier bis fünf Jahre, weil viele Schritte komprimiert wurden. Bei SARS-CoV-2 konnte die Entwicklung nochmals

beschleunigt werden. Ein Grund dafür ist, dass deutlich mehr Geld zur Verfügung stand als bei anderen Impfstoffen, ein anderer, dass die Forschung länderübergreifend vernetzt war und so untereinander von Fortschritten profitieren konnte. Natürlich haben aber auch neue Technologien und Vorarbeiten, die schon geleistet wurden, zur beschleunigten Entwicklung beigetragen: So wurde bereits an Impfstoffen gegen die verwandten Viren SARS und MERS geforscht, die sich seit Anfang des Jahrtausends ausbreiteten.

### Wie funktioniert die Zulassung des Impfstoffs?

Nach der Entwicklung des Impfstoffes muss er getestet werden, zunächst an Zellen, dann an Mäusen und zuletzt in sogenannten klinischen Studien an Menschen. In der Pandemie gibt es jedoch

ein beschleunigtes Zulassungsverfahren, indem einzelne Testphasen miteinander verbunden und die Auswertung der Ergebnisse in den Behörden priorisiert behandelt werden.

### Wenn nun ein zugelassener Impfstoff verfügbar ist. Wie geht es bei uns weiter?

Zunächst einmal müssen wir feststellen, dass die Impfung von rund 4 Mio. Menschen allein in Hessen eine Mammutaufgabe darstellt, die es in dieser Form noch nie in unserem Land gegeben hat. Das wären etwa 60 % der hessischen Bevölkerung – ein Wert, bei dem nach Expertenmeinung mit einem Stopp der Ausbreitung des Virus infolge einer „Herdenimmunität“ gerechnet wird. Hier sehen wir uns gut vorbereitet und arbeiten mit Hochdruck daran, die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Dabei können wir diese gewaltige



### Wie läuft eine Impfung dann ab?

Es ist vorgesehen, dass ca. 30 Impfzentren in Hessen aufgebaut werden. Diese sollen so ausgestattet werden, dass sie an 7 Tagen in der Woche von 7-22 Uhr betrieben

Aufgabe nicht ohne die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie dem medizinischen Personal, das sich ebenfalls freiwillig an dieser Aufgabe beteiligt, bewältigen. Ein besonderer Dank gebührt deshalb den Frauen und Männern der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerks und der Bundeswehr. Zudem danken wir unseren Ärztinnen und Ärzten und allen anderen Kräften im Gesundheitssystem und darüber hinaus, ohne deren Einsatz ein derart komplexes Vorhaben nicht zu bewältigen wäre.

### Eine der wichtigsten Fragen. Wer wird geimpft, und muss ich mich impfen lassen?

Wichtig ist es mir zunächst klarzustellen, dass die Impfung ein freiwilliges Angebot darstellt. Es wird in Deutschland keine Impfpflicht geben. Das hat Gesundheitsminister Spahn erst kürzlich betont. Wir hoffen aber, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, um die erwünschte „Herdenimmunität“ zu erreichen.

Klar ist aber auch, dass wir nicht sofort alle Menschen auf einmal impfen können. Deswegen richten wir unsere Planung an der Nationalen Impfstrategie aus, indem wir zunächst bspw. ältere Menschen oder solche mit Vorerkrankungen impfen lassen, die Mitarbeiter in Krankenhäusern bzw. Pflegeheimen usw. Die genaue Reihenfolge treffen wir dabei nicht alleine, sondern orientieren uns wie alle anderen an den Vorgaben der Bundesregierung sowie an Empfehlungen der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

werden und jeweils ca. 1.000 Impfungen pro Tag durchführen können. Es wird einen Anmelde- und Aufnahmebereich, Plätze für die vorgeschriebene Beratung durch den Arzt, Einzelkabinen für die Impfung sowie einen Beobachtungsbereich geben, in welchem sich die geimpften Personen unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal bis zum Verlassen des Impfzentrums aufhalten können. Um einen geregelten und strukturierten Ablauf vor Ort zu gewährleisten, wird es Einladungen zu den Impfungen geben, in denen über den genauen Ablauf vor Ort informiert wird. Uns ist es wichtig, dass die Menschen, die sich für eine Impfung entscheiden,

bei diesem Prozess umfassend informiert, medizinisch betreut und begleitet werden. Alle Impfzentren sollen nach dem gleichen Muster mit verschiedenen Stationen aufgebaut sein.

### Muss ich die Impfung selbst bezahlen?

Nein, die Kosten für die Impfung übernimmt der Staat.

### Wie lange wird die Impfkampagne dauern?

Die Impfungen könnten – sofern der Bund ausreichend zugelassenen Impfstoff bereitstellt – in Hessen innerhalb von ca. 9 Monaten durchgeführt werden. Natürlich ist allen Beteiligten daran gelegen, schnellstmöglich eine Immunität unserer Bevölkerung herzustellen. Allerdings gilt unsere oberste Priorität einer sicheren und geordneten Behandlung der Bevölkerung. Der Zeitfaktor darf daher nur bedingt eine Rolle spielen. Uns allen muss bewusst sein, dass wir diese gigantische Aufgabe nur gemeinsam, in enger Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen, Gremien und Fachgebiete meistern können. Der Impfstoff gibt uns Hoffnung und ist ein Lichtblick in schweren Zeiten. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst sein, dass die Infektionszahlen aktuell immer noch viel zu hoch sind. Wir müssen uns deshalb weiterhin solidarisch und diszipliniert an die geltenden Regelungen halten und zwar auch dann, wenn der Impfstoff im Umlauf ist.



Mit einem neuen Veranstaltungsformat starten wir in das Jahr 2021! Mit wöchentlich wechselnden Mitgliedern des Landtags können Sie bei einem virtuellen „Kaffee“ ins Gespräch kommen. In das Jahr startet mit Ihnen die Vorsitzende der CDU Fraktion, Ines Claus.

Möchten Sie auch dabei sein? Melden Sie sich unter [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de) an.



# Justiz arbeitet auch in der Pandemie verlässlich

Hessen gehört zu den sichersten Bundesländern und das wird auch so bleiben, deshalb investieren wir weiter in eine starke Justiz. Mit 50 zusätzlichen Personalstellen für Gerichte und den Strafvollzug stellen wir weiter Personal auf allen Ebenen ein – hiervon allein 12 Richterstellen und 5 Stellen für neue Staatsanwälte.

Einen Fokus legen wir in diesem Jahr auf die Renovierung der Justizvollzugsanstalten. Dafür sind im Landeshaushalt 2021 zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 2,4 Millionen Euro vorgesehen. Ein

weiterer Schwerpunkt des Justizetats ist weiterhin die Digitalisierung, um die Arbeitsweise der Gerichte zukunftsfest zu machen. Dazu wird die IT-Stelle der hessischen Justiz um weitere fünf Personalstellen aufgestockt.

Mit diesem Haushalt schaffen wir auch in herausfordernden Corona-Zeiten die Voraussetzungen, dass die Justiz besser ausgestattet wird, Verfahren schneller werden können und damit das Vertrauen in den Rechtsstaat weiter gestärkt wird. Die vergangenen Monate haben gezeigt: Die Justiz arbeitet verlässlich.

## ZAHL DES MONATS

### 7.600.000

Für einen Erfolg der Corona-Impfung müssten in Hessen mindestens 60 % der Bevölkerung ein Präparat erhalten, insgesamt rund 3,8 Millionen Menschen. Um einen vollständigen Impfschutz zu erreichen, sieht zumindest das rheinhessische Präparat vor, jede Person zweifach zu impfen.

Mit bislang geplanten 28 über das Land verteilten regionalen Impfzentren sollen rund 7,6 Millionen Dosen an sieben Tagen in der Woche von 7 – 22 Uhr verabreicht werden.

## Dank und Anerkennung für die Arbeit der Polizeistation Lampertheim-Viernheim

Die Polizei ist gegenwärtig stark gefordert. In einem gemeinsamen Gespräch informierte Stationsleiter und Erster Polizeihauptkommissar Matthias Seltenreich über das Tagesgeschäft im Streifendienst aber auch über zahlreichen Überstunden aufgrund von Zusatzdiensten. Auch das Polizeipräsidium Südhessen unterstützte mit zahlreichen Beamtinnen und Beamten den Großeinsatz im Dannenröder Forst, erklärt Kriminaloberrat Andreas Wolk. Hierbei waren auch Beamtinnen und Beamte der Polizeistation Lampertheim-Viernheim im Einsatz. Als symbolisches Dankeschön überreichte



Landtagsabgeordneter Alexander Bauer (CDU) Stationsleiter Seltenreich für jede Dienstgruppe „einen Schokoladengruß als Nervennahrung“.

## 805.200 Euro für ein neues Familien- und Mehrgenerations-Zentrum in Lorsch

Die Stadt Lorsch erhält 805.200 Euro aus dem Städtebauprogramm „Soziale Integration im Quartier“. Das Hessische Wirtschaftsministerium will damit bauliche Maßnahmen fördern, die den sozialen Zusammenhalt und die Integration in Stadtquartieren stärken. In Lorsch soll mit den Fördermitteln in einem neuen evangelischen Gemeindezentrum ein öffentlicher Treffpunkt für Menschen aller Generationen und Kulturen geschaffen werden.

## Hygienerollos made in Lorsch



Die Corona-Pandemie bringt auch manche Innovation mit sich. Eine davon ist das Hygienerollo der Firma Widmer. Auf

Einladung des geschäftsführenden Gesellschafters Dr. Michael Müller besichtigte Landtagsabgeordneter Alexander Bauer (CDU) das traditionsreiche und zugleich innovative Unternehmen, das seit 2013 in einem neuen Firmengebäude in Lorsch im Otto-Hahn-Ring ansässig ist.

Die Oskar Widmer GmbH ist seit fünf Generationen im Familienbesitz und hat sich im Bereich der Federwellentechnik, die u.a. bei Rolltoren oder im Sonnenschutz eingesetzt werden, zum Marktführer entwickelt, berichtet Michael Müller seinem interessierten Gast, der sich für den informativen Austausch herzlich bedankte.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1–3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

### Alexander Bauer MdL

Wahlkreis Bergstrasse I  
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 – 98 21 44 | Fax: 06252 – 7 10 90  
[www.bruecken-bauer.de](http://www.bruecken-bauer.de)

[facebook.com/BrueckenBauer](https://facebook.com/BrueckenBauer)

[twitter.com/Bauer\\_MdL](https://twitter.com/Bauer_MdL)

[instagram.com/bauer\\_mdL](https://instagram.com/bauer_mdL)

Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, [cduhessen.de](http://cduhessen.de)